



MITTEILUNGSBLATT

Studienjahr 2007/2008 – Ausgegeben am 28.04.2008 – 20. Stück

Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

VERORDNUNGEN, RICHTLINIEN

126. Verordnung über die Anerkennung von Prüfungen aus dem Diplomstudium Soziologie, geisteswissenschaftlicher Studienzweig nach AHStG (122) für das Bachelorstudium Soziologie (033 505)

127. Verordnung über die Anerkennung von Prüfungen aus dem Bakkalaureatsstudium Soziologie nach UniStG (033 613) für das Bachelorstudium Soziologie (033 505)

128. Verordnung über die Anerkennung von Prüfungen aus dem Diplomstudium Soziologie, Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung nach UniStG (121) für das Bachelorstudium Soziologie (033 505) und das Masterstudium Soziologie (066 905)

ERTEILUNG DER LEHRBEFUGNIS

129. Erteilung der Lehrbefugnis

SONSTIGE INFORMATIONEN

130. Auswahl der Studierenden aus den vom Senat festgelegten Kategorien für die Zweckwidmung der Studienbeiträge

VERORDNUNGEN, RICHTLINIEN

126. Verordnung über die Anerkennung von Prüfungen aus dem Diplomstudium Soziologie, geisteswissenschaftlicher Studienzweig nach AHStG (122) für das Bachelorstudium Soziologie (033 505)

Die Verordnung regelt die Anerkennung von Leistungen, die im Rahmen des Diplomstudiums Soziologie, geisteswissenschaftlicher Studienzweig (Verordnung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung vom 17. April 1984 über die Studienordnung für die Studienrichtung Soziologie: Studienordnung Soziologie, BGBl. Nr. 170/1984, in Kraft getreten am 5. Mai 1984, auf Grund des Bundesgesetzes über sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtungen vom 20. Jänner 1983, BGBl. Nr. 57/1983 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 525/1993 und dem Bundesgesetz über geisteswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Studienrichtungen vom 30. Juni 1971, BGBl. Nr. 326/1971, zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 272/1994), für Leistungen des Bachelorstudiums Soziologie (erschieden im Mitteilungsblatt der Universität Wien nach UG 2002, am 20.6.2007, Stück 29, Nummer 148 im Studienjahr 2006/07) und für Leistungen des Masterstudiums Soziologie (erschieden im Mitteilungsblatt der Universität Wien nach UG 2002, am 20.6.2007, Stück, 29, Nummer 149 im Studienjahr 2006/2007).

1. Legende:

- pi.prüfungsimmanente (Lehrveranstaltung)
 n.pi.nicht prüfungsimmanente (Lehrveranstaltung)
 ECTSEuropean Credit Transfer System
 SSt.Semesterwochenstunde

2. Allgemeine Regelungen:

a)	Wurden im Rahmen des Diplomstudiums (122) bis auf die Diplomarbeit sowie die letzte Teildiplomprüfung alle vorgeschriebenen Leistungen erbracht, wird im Zuge des Umstiegs auf das Bachelorstudium Soziologie (033 505) ohne die Erbringung von zusätzlichen Leistungen der Titel BA verliehen.
b)	Wurde im Rahmen des Diplomstudiums Soziologie (122) ein Seminar aus Soziologischen Theorien, Soziologischen Methoden oder soziologischen Praxisfeldern/Spezielle Soziologien absolviert, das nicht als Lehrveranstaltung gemäß Punkt 3 der vorliegenden Verordnung anerkannt wurde, so wird die in diesem Seminar verfasste Seminararbeit als Bachelorarbeit anerkannt, sofern die schriftliche Seminararbeit einen Umfang von ungefähr 25-30 A4-Seiten à 2500 Zeichen umfasst.
c)	Im Zuge der Anerkennung werden all jene ECTS Punkte, die als prüfungsimmanent kategorisiert sind, im selben Modul auch als nicht prüfungsimmanente ECTS Punkte anerkannt. Nicht prüfungsimmanente ECTS Punkte werden nicht als ECTS Punkte mit prüfungsimmanentem Charakter anerkannt.

3. Anerkennung von absolvierten Prüfungen und Lehrveranstaltungen des Diplomstudiums Soziologie (122) für das Bachelorstudium Soziologie (033 505)

DIPLOMSTUDIUM (122)		BACHELORSTUDIUM (033 505)	
1. Abschnitt	Lehrveranstaltung bzw. Prüfung aus dem Diplomstudium Soziologie (122)	Anrechenbar als Lehrveranstaltung für das Bachelorstudium (033 505)	ECTS
	1. Teildiplomprüfung Soziologie	STEP 1 + STEP 2 + T1 + M1 + A1	55
	2. Teildiplomprüfung	Modul REWI	9
	Vorprüfung Statistik	Modul M2	15
	Vorprüfung Sozialphilosophie oder Wissenschaftstheorie	Sozialwissenschaftliches Modul nach freier Wahl BA SM	5
2. Abschnitt	Teildiplomprüfung Theorie	Modul T2	15
	Theorieseminar (ohne TDP)	prüfungsimmanenter Teil von T2	5
	1. Teildiplomprüfung Spezielle Soziologie	Modul A1 + A2	10
	Seminar oder VOSE spezielle Soziologie (ohne TDP)	Modul A2	5
	Teildiplomprüfung Methoden	Modul M3 oder M4	10
	Forschungspraktikum	Modul A3	12
	Seminar Methoden (ohne TDP)	prüfungsimmanenter Teil von M3 oder M4	5
	Vorprüfung Wissenschaftssoziologie oder Sozialgeschichte	Modul A2 oder „sozialwissenschaftliches Modul nach freier Wahl“	5
	Zweifach oder Fächerkombination	anrechenbar als Erweiterungscurriculum BA EC, sofern ein inhaltlicher Zusammenhang gegeben ist und in Summe ein Umfang von mindestens 15 bzw. 30 ECTS Punkten erreicht wird.	15 od. 30

Die Studienpräses:
K o p p

Der Studienprogrammleiter:
R e i n p r e c h t

127. Verordnung über die Anerkennung von Prüfungen aus dem Bakkalaureatsstudium Soziologie nach UniStG (033 613) für das Bachelorstudium Soziologie (033 505)

Die Verordnung regelt die Anerkennung von Leistungen, die im Rahmen des Bakkalaureatsstudiums Soziologie (erschieden im Mitteilungsblatt der Universität Wien nach UOG 93, am 27.6.2002, Stück XXXIII, Nummer 332, im Studienjahr 2001/2002) erbracht wurden, für Leistungen des Bachelorstudiums Soziologie (erschieden im Mitteilungsblatt der Universität Wien nach UG 2002, am 20.6.2007, Stück 29, Nummer 148 im Studienjahr 2006/07).

1. Legende:

pi.prüfungsimmanente (Lehrveranstaltung)

n.pi.nicht prüfungsimmanente (Lehrveranstaltung)

ECTSEuropean Credit Transfer System

SSt.Semesterwochenstunde

2. Allgemeine Regelungen

a)	Wurde im Rahmen des Bakkalaureatsstudiums Soziologie (033/613) bereits eine Bakkalaureatsarbeit verfasst, so wird diese im Zuge des Umstiegs auf das Bachelorstudium Soziologie (033 505) als Bachelorarbeit anerkannt.
b)	Im Zuge der Anerkennung werden all jene ECTS Punkte, die als prüfungsimmanent kategorisiert sind, im selben Modul auch als nicht prüfungsimmanente ECTS Punkte anerkannt. Nicht prüfungsimmanente ECTS Punkte werden nicht als ECTS Punkte mit prüfungsimmanentem Charakter anerkannt.

3. Leitlinien für die Vergabe der ECTS-Punkte (European-Credit-Transfer-System) für Lehrveranstaltungen, die im Pflichtbereich des Bakkalaureatsstudienplans (033 613) nicht ausdrücklich geregelt sind:

1 SSt. OLV	=	1	ECTS-Punkt
1 SSt. PS	=	2	ECTS-Punkte
1 SSt. SE	=	2	ECTS-Punkte
1 SSt. Vorlesungsstunde	=	1,5	ECTS-Punkt
1 SSt. Übungsstunde	=	2	ECTS-Punkte
1 SSt. VOUE Statistik	=	2	ECTS-Punkte
2 SSt. VOUE	=	3	ECTS-Punkte
3 SSt. VOUE	=	5	ECTS-Punkte
4 SSt. VOUE	=	8	ECTS-Punkte
2 SSt. VOSE	=	4	ECTS-Punkte
3 SSt. VOSE	=	6	ECTS-Punkte
1 SSt. TS	=	1	ECTS-Punkt
1 SSt. PB	=	2	ECTS-Punkte
1 SSt. FP	=	2,5	ECTS-Punkte

4. Anerkennung von absolvierten Fächern des Bakkalaureatsstudiums Soziologie (033 613) für das Bachelorstudium Soziologie (033 505)

BAKKALAUREATSSTUDIUM (033 613)		BACHELORSTUDIUM (033 505)	
Lehrveranstaltungen aus dem Bakkalaureatsstudium Soziologie (033 613)	ECTS	Anrechenbar als Lehrveranstaltung für das Bachelorstudium Soziologie (033 505)	ECTS
Einführung in die Soziologie + Grundzüge der Soziologie	28	Modul Ba STEP 1(15 ECTS) + Modul Ba STEP 2(15 ECTS) + Modul Ba M1(10 ECTS)	40
Theorie	11	Modul Ba T2	15
Methoden (qualitativ oder quantitativ)	11	Modul Ba M3 oder Modul Ba M4	10
Praxisfelder	9	Modul Ba A1+ Modul Ba A2	10
Training I	4	Modul Ba KSK	5
Theorie (empf. Wahlfach)	8	Modul Ba T1	10

Methoden (empf. Wahlfach: qual. od. quant.)	8	Modul Ba M3 oder Modul Ba M4	10
Praxisfelder (empf. Wahlfach)	12	Erweiterungs Curricula EC	15
eine Bakkalaureatsarbeit	-	Bachelorarbeit	6

5. Anerkennung von absolvierten Lehrveranstaltungen des Bakkalaureatsstudiums Soziologie (033 613) für das Bachelorstudium Soziologie (033 505)

BAKKALAUREATSTUDIUM (033 613)		BACHELORSTUDIUM (033 505)	
Lehrveranstaltungen aus dem Bakkalaureatstudium Soziologie (033 613)	ECTS	LV-Typ	Anrechenbar im angeführten Modul im Ausmaß der absolvierten ECTS-Punkte im Bachelorestudium Soziologie (033 505)
Einführung in die Soziologie			
Orientierungs-LV	1	n.pi.	Modul Ba STEP 1
PS Integrierendes Einführungsproseminar	6	pi.	Modul Ba STEP 2
VO Einführung in die soziologische Analyse von Gesellschaft	3	n.pi.	Modul Ba STEP 1 oder Modul Ba STEP 2
VO Struktur und Entwicklung der österreichischen Gesellschaft im europäischen und globalen Vergleich	3	n.pi.	Modul Ba STEP 1 oder Modul Ba STEP 2
VO Einführung in die empirische Sozialforschung: Logik, Prozess, exemplarische Ergebnisse	3	n.pi.	Modul Ba STEP 1 oder Modul Ba STEP 2
Grundzüge der Soziologie			
PS Soziologische Forschungsmethoden	6	pi.	Modul Ba M1
VO Einführung in soziologische Paradigmen/Theorien (einschließlich deren Geschichte)	3	n.pi.	Modul Ba T1 oder Modul Ba T2
VO Soziologische Forschungsmethoden: Erhebung und Auswertung; quantitativer und qualitativer Forschungsansatz	3	n.pi.	Modul Ba M1
Statistik			
VO Statistik für SoziologInnen I	5	n.pi.	Modul Ba M2
UE Statistik für SoziologInnen I	5	pi.	Modul Ba M2
VO Statistik für SoziologInnen II	5	n.pi.	Modul Ba M2
UE Statistik für SoziologInnen II	5	pi.	Modul Ba M2
Theorie			
VO Einführung-Überblick über 3 Theoriebereiche: Systemtheorien, Interpretative Theorien, Feministische Theorien (zweites Studienjahr)	3	n.pi.	Modul Ba T1 oder Modul Ba T2

Seminare aus Theorie	pro SSt. 2 ECTS	pi.	Modul Ba T1 oder Modul Ba T2
Methoden (qualitativ oder quantitativ)			
VO Qualitative Methoden: Einführung-Überblick	3	n.pi.	Modul Ba M3
Seminare aus qualitativen Methoden	pro SSt. 2 ECTS	pi.	Modul Ba M3
Vorlesungen quantitative Methoden	pro SSt. 1,5 ECTS	n.pi.	Modul Ba M4
VOUE Quantitative Methoden	pro SSt. 2 ECTS	pi.	Modul Ba M4
UE Quantitative Methoden	pro SSt. 2 ECTS	pi.	Modul Ba M4
Praxisfelder			
VO Hauptsächliche Praxisfelder - Überblick	3	n.pi.	Modul Ba A1
VOSE Praxisfeld	pro SSt 2 ECTS	pi.	Modul Ba A2
VO Praxisfeld	pro SSt. 1,5 ECTS	pi.	Modul Ba A2
SE Praxisfeld	pro SSt. 2 ECTS	pi.	Modul Ba A2
Training I			
Training von Schlüsselkompetenzen I: Schreibwerkstatt I	0,75	pi.	Teil aus Modul Ba KSK
Training von Schlüsselkompetenzen I: Schreibwerkstatt II	1	pi.	Teil aus Modul Ba KSK
Training von Schlüsselkompetenzen I: Arbeiten in Gruppen	1,5	pi.	Teil aus Modul Ba KSK
Training von Schlüsselkompetenzen I: Präsentationstechniken	0,75	pi.	Teil aus Modul Ba KSK
Angewandte Sozialforschung			
Forschungspraktikum I	10	pi.	Modul Ba A3
Forschungspraktikum II	10	pi.	Modul Ba A3
SE Funktionsbezogene Anwendung	6	pi.	Modul Ba SM oder EC
Praxisbegleitung			
Praxisbegleitung I	1	pi.	Modul Ba SM oder EC
Praxisbegleitung II	1	pi.	Modul Ba SM oder EC
Empfohlene Wahlfächer			
Theorie		n.pi. oder pi.	Modul Ba T1 oder Modul Ba T2
Methoden (qual. od. quant.)		n.pi. oder pi	Modul Ba M3 oder Modul Ba M4
Praxisfelder		n.pi. oder pi	Modul Ba SM

Freie Wahlfächer	15 oder 30	n.pi. oder pi	anrechenbar als Erweiterungscurriculum Ba EC, sofern ein inhaltlicher Zusammenhang gegeben ist und in Summe ein Umfang von mindestens 15 bzw. 30 ECTS Punkten erreicht wird.
------------------	---------------	------------------	---

Die Studienpräses:
K o p p

Der Studienprogrammleiter:
R e i n p r e c h t

128. Verordnung über die Anerkennung von Prüfungen aus dem Diplomstudium Soziologie, Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung nach UniStG (121) für das für das Bachelorstudium Soziologie (033 505) und das Masterstudium Soziologie (066 905)

Die Verordnung regelt die Anerkennung von Leistungen, die im Rahmen des Diplomstudiums Soziologie, rechts-, sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung (erschieden im Mitteilungsblatt der Universität Wien nach UOG 93, am 27.6.2002, Stück XXXIII, Nummer 331, im Studienjahr 2001/02) erbracht wurden, für Leistungen des Bachelorstudiums Soziologie (erschieden im Mitteilungsblatt der Universität Wien nach UG 2002, am 20.6.2007, Stück 29, Nummer 148. im Studienjahr 2006/07) und für Leistungen des Masterstudiums Soziologie, (erschieden im Mitteilungsblatt der Universität Wien nach UG 2002, am 20.6.2007, Stück 29, Nummer 149 im Studienjahr 2006/07).

1. Legende:

- pi.prüfungsimmanente (Lehrveranstaltung)
n.pi.nicht prüfungsimmanente (Lehrveranstaltung)
ECTSEuropean Credit Transfer System
SSt.Semesterwochenstunde

2. Allgemeine Regelungen

a)	Wurden im Rahmen des Diplomstudiums Soziologie (121) alle Module des Bachelorstudiums Soziologie (033 505) durch äquivalente Lehrveranstaltungen gemäß Punkt 4a oder 4b nachgewiesen, wird der Titel BA verliehen.
b)	Wurde im Rahmen des Diplomstudiums Soziologie (121) ein Seminar aus Soziologischen Theorien, Soziologischen Methoden oder soziologischen Praxisfeldern/Spezielle Soziologien absolviert, das nicht als Lehrveranstaltung gemäß Punkt 4a oder 4b der vorliegenden Verordnung anerkannt wurde, so wird die in diesem Seminar verfasste Seminararbeit als Bachelorarbeit anerkannt, sofern die schriftliche Seminararbeit einen Umfang von ungefähr 25-30 A4-Seiten à 2500 Zeichen umfasst.

c)	Im Zuge der Anerkennung werden all jene ECTS Punkte, die als prüfungsimmanent kategorisiert sind, im selben Modul auch als nicht prüfungsimmanente ECTS Punkte anerkannt. Nicht prüfungsimmanente ECTS Punkte werden nicht als ECTS Punkte mit prüfungsimmanentem Charakter anerkannt.
----	--

3. Leitlinien für die Vergabe der ECTS-Punkte (European-Credit-Transfer-System) für Lehrveranstaltungen, die im Pflichtbereich des Diplomstudiums Soziologie (121) nicht ausdrücklich geregelt sind:

1 SSt. OLV	=	1	ECTS-Punkt
1 SSt. PS	=	2	ECTS-Punkte
1 SSt. PR	=	3	ECTS-Punkte
1 SSt. SE	=	2	ECTS-Punkte
1 SSt. Vorlesungsstunde	=	1,5	ECTS-Punkt
1 SSt. Übungsstunde	=	2	ECTS-Punkte
1 SSt. VOUE Statistik	=	2	ECTS-Punkte
2 SSt. VOUE	=	3	ECTS-Punkte
3 SSt. VOUE	=	5	ECTS-Punkte
4 SSt. VOUE	=	8	ECTS-Punkte
2 SSt. VOSE	=	4	ECTS-Punkte
3 SSt. VOSE	=	6	ECTS-Punkte
1 SSt. TS	=	1	ECTS-Punkt
1 SSt. PB	=	2	ECTS-Punkte
1 SSt. FP	=	2,5	ECTS-Punkte

4a) Anerkennung von absolvierten Abschnitten des Diplomstudiums Soziologie (121) für das Bachelorstudium Soziologie (033 505)

DIPLOMSTUDIUM (121)		BACHELORSTUDIUM (033 505)	
Abgeschlossener Studienabschnitt Diplomstudium Soziologie (121)		Anrechenbar für die Module des Bachelorstudiums Soziologie (033 505)	
1. Abschnitt	45 ECTS	STEP 1 + STEP 2 + T1 + KSK	45 ECTS
2. Abschnitt	57 ECTS	A1 + T2 + M1 + M2 + REWI+SM	59 ECTS

4b) Anerkennung von absolvierten Lehrveranstaltungen des Diplomstudiums Soziologie (121) für das Bachelorstudium Soziologie (033 505)

DIPLOMSTUDIUM (121)		BACHELORSTUDIUM (033 505)	
Lehrveranstaltung aus dem Diplomstudium Soziologie (121)	ECTS	LV-Typ	Anrechenbar im angeführten Modul im Ausmaß der absolvierten ECTS-Punkte im Bachelorstudium Soziologie (033 505)
1. ABSCHNITT			
A) Theorien und Anwendungen			
VO Einführung in die Soziologie	2	n.pi.	Modul Ba STEP 1

UE Einführung in die Soziologie	4	pi.	Modul Ba STEP 2
VO Struktur und Entwicklung der österreichischen Gegenwartsgesellschaft	2	n.pi.	Modul Ba STEP 1 oder Ba STEP 2
UE Struktur und Entwicklung der österreichischen Gegenwartsgesellschaft	4	n.pi	Modul Ba STEP 1 oder Ba STEP 2
VO Klassische Texte der Gesellschaftstheorie	2	n.pi	Modul Ba T1
UE Klassische Texte der Gesellschaftstheorie	4	pi.	Modul Ba T1
VOUE Bevölkerungssoziologie	3	pi.	Ba SM
B) Methoden			
VO Einführung in die empirische Sozialforschung	2	n.pi	Modul Ba M1
UE Einführung in die empirische Sozialforschung	4	pi.	Modul Ba M1
VOUE Statistik 1 für SoziologInnen	8	pi.	Modul Ba M2
UE Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	2	pi.	Modul Ba STEP 2
UE Einführung in die Grundlagen der EDV	2	pi.	Modul Ba STEP 2
C) Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer			
UE	pro SSt. 2 ECTS	n.pi	Modul Ba REWI od. Ba SM
VO	pro SST.1,5 ECTS	n.pi	Modul Ba REWI od. Ba SM
VOUE	Pro SST 2 ECTS	n.pi	Modul Ba REWI od. Ba SM

DIPLOMSTUDIUM (121)		BACHELORSTUDIUM (033 505)	
2. ABSCHNITT			
A) Theorien und Anwendungen			
Soziologische Theorien der Gegenwart			
VOSE Diagnose und Gesellschaftskritik	4	pi.	Modul Ba T2
VOSE Theorievergleich und Theorieanwendung	4	pi.	Modul Ba T2
VOUE Analyse sozialer Problembereiche und Konfliktfelder (2 VOUE)	8	pi.	Modul Ba A1 od. Ba A2
VOUE Mikrosoziologie und	3	pi.	Modul Ba SM

Sozialpsychologie			
VOUE Logik der Sozialwissenschaften	3	pi.	Modul Ba STEP 2 od Modul Ba SM
B) Methoden			
PR Forschungspraktikum I Datenerhebung	6		Modul Ba M4
PR Forschungspraktikum II Datenauswertung	6		Modul Ba M4
VOUE Statistik 2 für SoziologInnen	8		Modul Ba M2
UE Tabellenanalyse	4		Modul Ba M4
VOUE Mathematik für SoziologInnen	3		Modul Ba M2
C) Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer			
UE	pro SSt. 2 ECTS	pi.	Modul Ba REWI od. Ba SM
VO	pro SSt. 1,5 ECTS	n.pi	Modul Ba REWI od. Ba SM
VOUE	pro SSt. 2 ECTS	pi.	Modul Ba REWI od. Ba SM

DIPLOMSTUDIUM (121)		BACHELORSTUDIUM (033 505)	
3. Abschnitt			
A) Theorien und Anwendungen			
Soziologische Theorie			
VOSE Ausgewählte Theorien und Konzepte unter Berücksichtigung der Gender-Perspektive	6	pi.	Modul Ba T2
VOSE Theorieanwendungen, Theorievergleiche, Theorievalidierungen	6	pi.	Modul Ba T2
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)			
SE	pro SSt. 2 ECTS	pi.	Modul Ba A2
VO	pro SSt. 1,5 ECTS	n. pi.	Modul Ba A2
VOSE	pro SSt. 2 ECTS	pi.	Modul Ba A2
SE	pro SSt. 2 ECTS	pi.	Modul Ba A2
PR Forschungslabor	12	pi.	Modul Ba A3
B) Methoden			
VOUE Spezielle Multivariate Verfahren	5	pi.	Modul Ba M4

UE Itemanalyse, Skalierung und Indexkonstruktion	4	pi.	Modul Ba M4
VOUE Fortgeschrittene Methoden aus ausgewählten Bereichen	5	pi.	Modul Ba M4
C) Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer			
UE	pro SSt. 2 ECTS	pi.	Modul Ba REWI od. Ba SM
VO	pro SSt. 1,5 ECTS	n. pi.	Modul Ba REWI od. Ba SM
VOUE	pro SSt. 2 ECTS	pi.	Modul Ba REWI od. Ba SM
SE	pro SSt. 2 ECTS	pi.	Modul Ba REWI od. Ba SM
Freie Wahlfächer	16		anrechenbar als Erweiterungscurriculum, sofern ein inhaltlicher Zusammenhang gegeben ist und in Summe ein Umfang von mindestens 15 ECTS Punkten erreicht wird.

5. Anerkennung von im 3. Studienabschnitt absolvierten Lehrveranstaltungen des Diplomstudiums Soziologie (121) für das Masterstudium Soziologie (066 905)

DIPLOMSTUDIUM (121)		MASTERSTUDIUM (066 905)	
Lehrveranstaltung aus dem Diplomstudium Soziologie (121)	ECTS	LV-Typ	Anrechenbar im angeführten Modul im Ausmaß der absolvierten ECTS-Punkte im Masterstudium Soziologie (066 905)
3. Abschnitt			
A) Theorien und Anwendungen			
Soziologische Theorie			
VOSE Ausgewählte Theorien und Konzepte unter Berücksichtigung der Gender-Perspektive	6	pi.	Modul Ma T / Ma ET
VOSE Theorieanwendungen, Theorievergleiche, Theorievalidierungen	6	pi.	Modul Ma T / Ma ET
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)			
VOSE	pro SSt. 2 ECTS	pi.	Modul Ma F / Ma EF
SE	pro SSt. 2 ECTS	pi.	Modul MA F / Ma EF
PR Forschungslabor	12	pi.	Modul Ma F / Ma EF

Diplomarbeitsseminar	12	pi.	Modul Ma AR
B) Methoden			
VOUE Spezielle Multivariate Verfahren	5	pi.	Modul Ma M / Ma EM
UE Itemanalyse, Skalierung und Indexkonstruktion	4	pi.	Modul. Ma M / Ma EM
VOUE Fortgeschrittene Methoden aus ausgewählten Bereichen	5	pi.	Modul Ma M / Ma EM
UE Spezielle Erhebungstechniken und Forschungsdesigns	4	pi.	Modul Ma M / Ma EM / MA F / Ma EF
UE Projektplanung und Forschungsmanagement	4	pi.	Modul Ma M / Ma PM
C) Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer			
UE	pro SSt. 2 ECTS	pi.	Modul Ma SM
VO	pro SSt. 1,5 ECTS	n.pi.	Modul Ma SM
VOUE	pro SSt. 2 ECTS	pi.	Modul Ma SM
SE	pro SSt. 2 ECTS	pi.	Modul Ma SM
Diplomarbeit	30		Masterarbeit
Freie Wahlfächer			Modul Ma SM

Die Studienpräses:
K o p p

Der Studienprogrammleiter:
R e i n p r e c h t

ERTEILUNG DER LEHRBEFUGNIS

129. Erteilung der Lehrbefugnis

Mit Bescheid vom 16.4.2008, Zl/Habil 02/183/2006/07, hat das Rektorat der Universität Wien Frau **Dr. Sylvia Moosmüller** auf Grund des Beschlusses der vom Senat eingesetzten Habilitationskommission die Lehrbefugnis für das Fach „**Angewandte Sprachwissenschaft zuzüglich Phonetik und Phonologie**“ erteilt.

Mit Bescheid vom 16.4.2008, Zl/Habil 02/186/2006/07, hat das Rektorat der Universität Wien Herrn **Mag. Dr. Ernst Halbmayer** auf Grund des Beschlusses der vom Senat eingesetzten Habilitationskommission die Lehrbefugnis für das Fach „**Kultur- und Sozialanthropologie**“ erteilt.

Mit Bescheid vom 16.4.2007, Zl/Habil 02/190/2007/08, hat das Rektorat der Universität Wien Herrn **Mag. Dr. Karl Stöger, MJur** auf Grund des Beschlusses der vom Senat eingesetzten Habilitationskommission die Lehrbefugnis für die Fächer „**Verfassungsrecht**“ und „**Verwaltungsrecht**“ erteilt.

Der Rektor:
W i n c k l e r

SONSTIGE INFORMATIONEN

130. Auswahl der Studierenden aus den vom Senat festgelegten Kategorien für die Zweckwidmung der Studienbeiträge

Die Studierenden haben das Recht, eine der vom Senat festgelegten Kategorien für die Zweckwidmung der Studienbeiträge auszuwählen. Zur Auswahl sind alle Studierenden berechtigt, die am Stichtag (25. Mai 2008) an der Universität Wien zu einem ordentlichen oder außerordentlichen Studium zugelassen oder die am Stichtag an einer anderen Universität zu einem mit der Universität Wien gemeinsam eingerichteten Studium im Sinne des § 63 Abs 9 Z 1 Universitätsgesetz 2002 zugelassen sind. Ausgenommen sind Studierende, die ausschließlich zu Universitätslehrgängen zugelassen sind.

Die Frist für die Auswahl beginnt am Montag, 2. Juni 2008 und endet am Montag, 23. Juni 2008.

Verzeichnis der Auswahlberechtigten

Jede oder jeder Studierende hat ab Beginn der Frist eine Woche lang die Möglichkeit, über das Internet unter <https://univis.univie.ac.at/> nach Identifizierung mit dem Unet-Account ihre oder seine Aufnahme in das Verzeichnis der Auswahlberechtigten zu überprüfen.

Bei Nichtberücksichtigung im Verzeichnis der Auswahlberechtigten hat jede oder jeder Studierende das Recht, Einspruch an das zuständige Mitglied des Rektorats zu erheben.

Die Einspruchsfrist läuft von Montag, 2. Juni 2008 bis Montag, 9. Juni 2008. Nach Ablauf dieser Einspruchsfrist sind keine Einsprüche mehr zulässig. Einsprüche sind ausschließlich an die E-Mail-Adresse zweckwidmung2008@univie.ac.at zu richten.

Studierende, die glaubhaft machen, dass ihnen wegen ihrer Behinderung die Erhebung des Einspruchs auf diesem Weg unzumutbar oder unmöglich ist, können auch auf andere Weise Einspruch erheben, vorzugsweise schriftlich per Adresse Universität Wien, Studien- und Lehrwesen, Büro der Studienpräses, Dr.-Karl-Lueger-Ring 1, 1010 Wien.

Über Einsprüche entscheidet das zuständige Mitglied des Rektorats endgültig.

Auswahl

Die Studierenden sind berechtigt, innerhalb der festgelegten Frist eine der vom Senat festgelegten Kategorien auszuwählen. Die getroffene Auswahl ist unwiderruflich.

Die Auswahl erfolgt nach Identifizierung über den Unet-Account der Studierenden auf elektronischem Wege über das Internet unter <https://univis.univie.ac.at/>.

Studierende, die glaubhaft machen, dass ihnen wegen ihrer Behinderung die Auswahl auf diesem Weg unzumutbar oder unmöglich ist, können diese auch auf andere Weise,

vorzugsweise schriftlich, per Adresse Universität Wien, Studien- und Lehrwesen, Büro der Studienpräses, Dr.-Karl-Lueger-Ring 1, 1010 Wien, dem zuständigen Mitglied des Rektorats bekannt geben. Studierende, denen der Unet-Account wegen Missbrauchs entzogen worden ist, können ihre Auswahl dem zuständigen Mitglied des Rektorats schriftlich per Adresse Universität Wien, Studien- und Lehrwesen, Büro der Studienpräses, Dr.-Karl-Lueger-Ring 1, 1010 Wien, bekannt geben.

Eine derartige Auswahl ist nur zu berücksichtigen, wenn sie dem zuständigen Mitglied des Rektorats bis zum Ende der festgelegten Frist zugegangen ist.

Ergebnis der Auswahl

Das Ergebnis der Auswahl ist im Mitteilungsblatt kundzumachen.

Die Vizerektorin:
S c h n a b l